

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 74. Neuenbürg, Samstag den 18. September 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 Kr.

Amtliches.

Revier Wildbad.

Holzverkauf.

Donnerstag den 23. d. M. werden auf dem Rathhaus in Wildbad von Morgens 9 Uhr an versteigert aus den Waldungen Gütersberg, Wanne und Löwenwald:

- 498 Stück Eichen,
- 9 " Erlen,
- 308 " tannenes Lang- u. Klotzholz,
- 66 " Laubholzstangen,
- 228 " Nadelholzstangen,
- 14 Klafter eichene Scheiter,
- 92 " eichene Prügel,
- 9 " buchene Prügel,
- 1 1/2 " birchene Scheiter,
- 1 1/2 " tannene Scheiter,
- 56 " tannene Prügel,
- 81 " buchene
- 30 " eichene Reispiegel.
- 363 " tannene

Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz.
Neuenbürg, 17. Sept. 1858.

R. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Lieferung von Weißtannensaamen.

Ueber die Lieferung von 300-400 Ctrn. Weißtannensaamen für die Reviere Calmbach, Herrenalb, Langenbrand, Schwann u. Wildbad werden am 25. d. M. Vormittags 10 Uhr Akkorde hier abgeschlossen.

Diejenigen Waldarbeiter, welche sich in den genannten Reviere, bei der Saamenzapfen-Einsammlung in den Staatswaldungen betheiligen und die gesammelten Zapfen zu obiger Lieferung verwenden wollen, werden zur Theilnahme an dem Akkorde aufgefordert.

Den 17. Sept. 1858.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Altensteig.

Lang- u. Klotzholzverkauf.

Am Samstag den 25. von Morgens 10 Uhr an im Enzklösterle:

1. vom Revier Hoffstett aus den Staatswaldungen:

- Kohlberg 856 Stämme,
- Eitele 418 "
- Ober-Schindelhardt 128 "
- Kornhalde 144 "
- Brändlesberg 36 "

2. vom Revier Enzklösterle aus dem Staatswald Langenhardt 4.:

- 1 Stamm eichenes,
- 4 " buchenes,
- 9 " birchenes,
- 410 " tannenes Langholz,
- 226 " " Klotzholz.

Schöngarn 2.:

3 Stamm Eichen.

Altensteig, den 11. Sept. 1858.

R. Forstamt.
Ober.

Revier Enzklösterle.

Reispiegelverkauf.

Am Samstag den 25. Sept., von Mittags 12 Uhr an im Enzklösterle:

aus dem Staatswald Langenhardt 4.:

68 1/2 Klafter tannene Reispiegel.

Altensteig, den 11. Septbr. 1858.

R. Forstamt.
Ober.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

Holzverkauf.

Am Donnerstag u. Freitag den 23. u. 24. Septbr.,

Dienstag den 28. September

im Staatswald Lützenhardt Abthlg. Salzenrain:

50 Nadelholzstangen,
146 Klafter buchene Scheiter u. Prügel,
151 Klafter Nadelholzscheiter u. Prügel,
12250 buchene Wellen,
800 Stück unaufbereitete Nadelholzwellen.

Am Mittwoch den 29. September
Scheidholz

im Staatswald Lügenhardt Abthlg. Paurensteig,
in Stöcken, in Eichen, lange Platte,
Kohlberg u.:

3 1/4 Klafter buchene Prügel,
29 Klafter Nadelholzscheiter u. Prügel,
700 Stück buchene, tannene, forl. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr jeden Tag
auf der alten Badstraße beim Markgrafenweg.
Wildberg, 11. Septbr. 1858.

R. Forstamt.
Niethammer.

Neuenbürg.

Brennholz-Versteigerung.

Am Montag den 20. Septbr.,
Nachmittags von 1 Uhr an,

werden gegen Baarzahlung versteigert:
im Stadtwald Ilgenberg (Schwanner Revier):

3/8 Klstr. buchene Scheiter,
2 1/8 Klstr. buchene Prügel erster Sorte,
21 3/8 Klstr. tannene Scheiter,
27 3/8 Klstr. tan. Prügel erster u. zweiter Sorte,
24 1/8 Klstr. tannene Reisprügel,
26 1/8 Klstr. tannene Rinden,

1400 Stück tannene Abfallreiswellen;
im Stadtwald Weinsteige:
ca. 8 Klstr. buchenes u. tannenes Scheidholz
in Scheitern und Prügeln,
50 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft im Ilgenberg-Bez., ob der
Eisenfurthsägmühle.

Den 15. Septbr. 1858.

Stadtschultheissenamt.
Weßinger.

Landwirthschaftliches.

Am landwirthschaftlichen Partikular-Fest
den 27. d. M. dahier, werden gleich nach der
Preise-Vertheilung auf dem Festplatze im öffent-
lichen Aufstreich verkauft:

1 Reys säemaschine,
1 Häufelpflug,
1 Felgpflug u.
1 Untergrundpflug.

Neuenbürg, den 17. Sept. 1858.

Cassier des landw. Vereins.
Landel.

Diejenigen Felder- und Gartenbesitzer, die
so gefällig seyn wollen, landwirthschaftliche Pro-
dunkte zu dem am 27. d. M. dahier stattfindenden

landwirthschaftlichen Feste einzufenden, werden hie-
mit höflich ersucht, dieselben längstens bis Mittwoch
den 22. d. M. an den Unterzeichneten übergeben
zu lassen.

Die H. H. Ortsvorsteher sind um Bekannt-
machung dieses ersucht.

Neuenbürg, den 14. Sept. 1858.

Sefr. des landw. Vereins.
Landel.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Nächsten Dienstag den 21. d. M.
Nachmittags 2 Uhr,

werden am Hause des Unterzeichneten
6 gute, zu jedem Dienst taugliche Pferde
im Aufstreich gegen baar Geld verkauft.

Postmeister
Frey.

Neuenbürg.

Dehmdgras-Verkauf.

Am Matthäus-Feiertag den 21. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete in seiner Wirthschaft
morgenweise den zweiten Schnitt Dehmd-
gras von circa 5 Morgen der Großwiese. Diese
kann 1 Stunde vorher mit mir eingesehen wer-
den. Die Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 14. September 1858.

J. M. Genßle.

Neuenbürg.

Aus Auftrag des Johann Höhn wird der
Unterzeichnete am 21. d. M. einen großen Baum
voll Ruifen-Aepfel im Müldle Nachmittags um
1 Uhr, auf dem Platze versteigern, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Sept. 1858.

J. M. Genßle.

Neuenbürg.

**Sägmühle-Anteil und Liegenschafts-
verkauf.**

Der Unterzeichnete wird am nächsten
Matthäusfeiertag den 21. September,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier seinen Anteil an
der Delschlagsägmühle nebst Hanfreibe,
1/2 Morgen Wiesen in der Neuth,
1/2 Morgen Baufeld im Buchwald,
unter billigen Zahlungsbedingungen im öffent-
lichen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber
hiemit freundlich eingeladen werden.

Matthäus Blaiß, Flößer.



C a l m b a c h.

Durch Uebernahme des Anwesens meines Herrn Schwiegervaters und demnächstiger Verlegung meiner Wirthschaft dorthin, wird mir mein bisheriges Besitzthum nebst Garten, sowie $\frac{3}{4}$ Morgen Baumgut bei diesem entbehrlich, und setze ich solches einzeln oder im ganzen dem Verkauf aus.

Wilhelm Fug,
z. Röhle.

W i l d b a d.

Band Eisen und Faßnieten

in großer Auswahl empfiehlt

Th. Klunzinger.

N e u e n b ü r g.

Schweine-Schmalz

in ganz reiner Waare verkaufe ich zu 26 fr. per Pfund in größerem Quantum noch billiger.

E. A. Buxenstein.

N e u e n b ü r g.

Ausverkauf.

Um mit einer Parthie Callicos, Druck-Cattun, Napolitains, Poil de Chèvre und Hofenzeugen und wollenen Shawls gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich solche zu den Fabrikpreisen und nehme Bierundzwanziger für voll in Zahlung an.

E. A. Buxenstein.

W i l d b a d.

Zimmergesellen-Gesuch.

15—18 tüchtige Arbeiter finden sogleich und dauernd Beschäftigung gegen einen Lohn von täglich 1 fl. 6 bis 1 fl. 12 fr. bei

G. Kuch,
Zimmermeister.

D o b e l.

Im Austrag zu verkaufen ein gut erhaltenes viereimeriges Faß.

Schultheiß Schuon.

C a l m b a c h.

2 volltrachtige Kühe (Schwarzschecken) verkauft

Gemeindepfleger Pfau.

N e u e n b ü r g.

500 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Louis Blaiß, Schreinermeister.

S c h w a n n.

3 in Eisen gebundene Fässer 3 und 4 Eimer haltend hat zu verkaufen

Jg. Andreas Jäck.

N e u e n b ü r g.

500 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Gustav Eustnauer.

S c h w a n n.

1250 fl. Pfleggeld wird gegen Sicherheit à $4\frac{1}{2}$ % ausgeliehen bei

Jakob Scholl.

S c h w a n n.

280 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen à $4\frac{1}{2}$ % parat bei

P. Fr. Barth,
z. Hirsch.

N e u e n b ü r g.

Taschen-Notizbücher

in allen Sorten; auch Bier-Büchlein für Brauereien zum Ahs-Verkauf sind vorrätzig in der Neeh'schen Buchdruckerei.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

Bekanntmachung in Postfachen.

Vom 16. d. Mts. werden auf der Mühlacker-Pforzbeimer-Wildbader Route statt der bisherigen zweimal täglichen nur noch einmal tägliche Eilwagenfahrten in folgender Weise stattfinden: Abgang aus Mühlacker: um 4 Uhr 20 Minuten Nachmittags nach Ankunft der Züge VI. B. und IX. von Stuttgart zc., Bruchsal und Heilbronn zc. Ankunft in Wildbad: um 9 Uhr 20 Min. Abends. Abgang aus Wildbad: 5 Uhr 35 Min. früh. Ankunft in Mühlacker: um $10\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags zum Anschluß an die Züge IV., VI. A. und V. B. nach Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart zc.

Centralbehörde für die Verkehrsanstalten.

Knapp.

Ulm, 12. Sept. Die Spekulation erobert immer mehr Terrain: im Frühling hat sie uns frische Appenzeller Molken gebracht, um den Heilsbedürftigen die kostbare Reise ins Schweizerland zu ersparen, nun bringt der Herbst uns eine in bester Form angekündigte Traubenkur zu 12 fr. per Pfund aus einem Obertürkheimer Weinberg erster Sorte. Wir brauchen die Eisenbahn nicht mehr, um den Genüssen dieses Lebens nachzupreisen, wir benützen die Eisenbahn nur, um diese zu uns kommen zu lassen. (St.A.)



A u s l a n d.

Frankreich.

Strasburg, 3. Sept. Auch diese Woche dauerte die Flaubeit im Getreidegeschäft fort, und hatte ein abermaliges Sinken aller Preise zur Folge. Die Ausfuhr nach Deutschland hat fast gänzlich aufgehört, während die Märkte im Ober- und Unterelsaß sehr wohl versorgt sind. Der günstigen Getreide-Ernte schließt sich jetzt ein sehr reicher Kartoffelertrag an, und dabei ist der Obfliegen ein so überraschend großer wie man ihn in dem letzten Jahrzehnt gar nicht mehr kannte. Die Brodtaren sind diese Woche fast überall herabgesetzt worden. Troz der überaus günstigen Aussichten für eine gute Tabakernte sind die Preise namentlich in dem nahen Deutschland im Steigen. Der Verbrauch in Frankreich wächst mit jedem Jahr, weshalb die Regie fortwährend im Ausland Einkäufe bewerkstelligen muß. Die Weizenpreise sind zu 20 bis 22 Fr. (100 Kilogr.) notirt. In Roggen, Hafer und Gerste ist seit mehreren Wochen keine wesentliche Aenderung in den Preisen eingetreten. Die Weinpreise, am Vorabend eines reichen Herbstes, sinken ansehnlich. (Allg. Ztg.)

Türken.

Die Türkei scheint kränker als je, und nicht bloß in den Finanzen, deren unerhörte Verschwendung bei der bisherigen blinden Schwäche des Sultans zu einem abhelfen sollenden Ministerwechsel und einem merkwürdigen Hattischerif geführt hat, ein Anleihen von 5 Mill. Pfd. nicht zu vergessen, das aber gegen die Verlegenheiten nicht ausreichen wird.

Amerika.

Kein Humbug, sondern Thatsache ist es, daß ein Dr. Francis in Philadelphia die Erfindung gemacht hat, mit Hülfe des Galvanismus Zähne schmerzlos auszuziehen. In Frankfurt und Wien haben Aerzte die Versuche mit großem Glücke und verbessert wiederholt.

Miszellen.

(Wien.) In der slavischen Ortschaft Bagyan fand am 23. August ein trauriger Unfall statt. Hr. Ludwig Holecy, evangelischer Pfarrer daselbst, ein junger, kräftiger, vollkommen gesunder Mann, verfügte sich gegen 6 Uhr Abends mit seinem zum Besuche anwesenden Schwager in den ganz nahe gelegenen Bienenstand, wo sich am selben Tage zahlreiche Hornisse gezeigt hatten. Um den Bienen wo möglich Ruhe zu verschaffen, machten hierauf die Schwäger gemeinschaftlich Jagd, wobei es ihnen gelang, an zehn Stück zu tödten. Weil aber die Bienen, theils durch die Gegenwart der unliebhaften Insekten, theils durch die stattgefundenen Jagd beunruhigt, in drohenden Haufen herum zu schwirren begannen, hielten es die Herren für rathlich, ins Pfarrhaus zurückzukehren, was auch gleich geschah. Leider hatte aber Pfarrer Holecy eine erboste

Biene in seiner Kleidung in's Zimmer, ohne es zu ahnen mitgebracht; sie kroch hinauf, über den Rockfragen, zum Halbe und verletzte daselbst dem auf seinem Canapee sitzenden Pfarrer den tödtlichen Stich. Auf das plötzliche, ungewöhnliche Aufschreien des passionirten und in diesem Zweige der Landwirthschaft auch sehr glücklichen Bienenfreundes eilten die Familienmitglieder herbei und es gelang ihnen, den vererblichen Stachel zu finden und aus der Haut des Halses zu entfernen. Dieß nützte aber nicht; den Verletzten ergriffen sogleich Beschwerden eines heftigen Brechreizes, in Folge dessen er das Zimmer verlassen wollte. Allein er wankte, nach einigen taumelnden Schritten, auf's Canapee zurück; er versuchte noch einige halbverständliche Worte zu seiner um ihn versammelten Familie zu stammeln und — war eine Leiche. Zwischen Stich und Tod war keine Viertelstunde verlossen. Es entsteht nun die Frage, ob der Bienenstich nicht darum tödtlich gewirkt habe, weil die Bienen in Folge des vorangegangenen Kampfes mit den Hornissen auf das Aeußerste gereizt waren? Mögen sich die Bienenfreunde zur Warnung dienen lassen. Dieser schreckliche Todesfall hat in der Umgebung große Bestürzung hervorgerufen.

(Wesel, 20. Aug.) In hiesiger Gegend verursachen die Engerlinge an Kartoffeln, Runkelrüben, Möhren ic. ungemein großen Schaden. Ein Gärtner fand an der Wurzel einer einzigen Salapepflanze 20 Stück dieser Thiere. Salz vertreibt und tödtet nicht allein dieses, sondern auch anderes schädliches Ungeziefer. Leider ist dasselbe aber bei uns zu theuer, um als Düngmittel gebraucht werden zu können, wie in England, wo man längst den günstigen Einfluß des Salzes auf das Wachsthum und Gedeihen der Pflanzen beobachtet und namentlich auch gefunden hat, daß es sehr wirksam zum Aufschließen des Bodens und zur Abwehr des Ungeziefers beiträgt, weshalb es dort eine sehr große Anwendung als Düngmittel gefunden hat.

Der jetzt sichtbare Comet wird, wie man aus Hannover schreibt, da er in seinem Laufe sich nicht nur der Sonne, sondern auch noch mehr der Erde nähert, in der nächsten Zeit eine ganz ungewöhnliche Erscheinung seyn und vielleicht dem großen Cometen von 1811 an Pracht vergleichbar.

Ein Auctionator in London hatte merkwürdiges Glück; alles, was er versteigerte, ging zu fabelhaften Preisen weg; denn immer war einer da, der die Bieter durch seine Gebote in die Hitze brachte und steigerte, aber Niemand sah den Unbekannten, den Jeder mann hörte, bald da, bald dort. Endlich packte man den Auctionator selbst: Du bist's! — Ja, er war's, nämlich ein Bauchredner.

Gold-Course. Stuttgart, den 10. Septbr. 1858.

Württemberg. Dukaten (Kaiser Cours)	5 fl. 45 fr.
Audere Dukaten	5 fl. 29 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 32 fr.
20 Frank's-Stücke	9 fl. 20 fr.

K. Staatskassen-Verwaltung.

